

PHILADELPHIA, USA

**JEDER HAT ETWAS ZU GEBEN:  
EMPOWERMENT ÄLTERER ZUWANDERER***Project »SHINE«, Intergenerational Center, Temple University*

■ Der Selbstmord einer älteren asiatischen Zuwanderin, die vor allem an ihrer sozialen Isolation gelitten hatte, brachte den Stein ins Rollen. Ihr Fall lenkte das Augenmerk darauf, dass auch Ältere mit Zuwanderungsgeschichte in der neuen Heimat von Isolation bedroht sind – entgegen dem gängigen Vorurteil, dass z. B. asiatische oder südeuropäische Gemeinschaften im Ausland eng zusammenhalten, ihre Alten hoch achten und diese nicht allein lassen. Seither nimmt das Projekt SHINE besonders ältere Zuwanderer in den Blick.

In einem anderen Land heimisch zu werden, ist für Ältere besonders schwer, denn die üblichen Sprach- und Einbürgerungskurse sind in der Regel nicht auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Gesundheitliche Einschränkungen wie z. B. Hör- oder Sehschwächen erschweren den Kontakt und auch das Lernen. Und die ihnen bekannten Rollen und Verhaltensmuster passen erst einmal nicht mehr. So bleiben sie oft ohne soziale Anbindung und Anerkennung, und der Gesellschaft fehlen ihre Talente, Lebenserfahrung und Blickwinkel.

Zur Integration Älterer mit Zuwanderungsgeschichte nutzt das Projekt SHINE vor allem zwei Strategien: Es unterstützt die Teilnehmer darin, die Landessprache zu erlernen und etwas zur Gesellschaft beizutragen. Den Spracherwerb aber auch die Vernetzung fördert das Projekt, indem Collegestudenten die Älteren individuell oder in Kleingruppen unterrichten. Vordergründig geht es um Englisch, Lernen für den Einbürgerungstest und Wissen über Gesundheitsfragen. Aber es geht um viel mehr. Nicht ohne Grund ist das Projekt beim Intergenerational Center der Temple University angesiedelt. Während die Studenten den älteren Einwanderern die Feinheiten der englischen Grammatik näher bringen oder die Namen der fünfzig Bundesstaaten der USA, lernen sie selbst andere Kulturen kennen, erwerben interkulturelle Kompetenzen und profitieren von der Lebenserfahrung der Älteren.

Um die Älteren mit Zuwanderungsgeschichte aktiv in die Gesellschaft zu bringen, unterstützt SHINE sie bei der Arbeitssuche und versucht, ihnen mögliche Rollen in ihren Gemeinden aufzuzeigen. Genaue Daten über das Engagement älterer Migranten in ihren Gemeinden sind rar. Deswegen hat SHINE die Initiative »Civic Engagement for all« ins Leben gerufen, die unter anderem Forschungen auf dieser Ebene unterstützt. Sie sammelt und dokumentiert hilfreiche Beispiele aus der Praxis und stellt sie ihren Partnerorganisationen zur Verfügung. Diese können sie dann nutzen, um ältere Migranten zu mobilisieren. Außerdem versucht die Initiative, gemeinsam mit Partnerorganisationen im ganzen Land, kulturell relevante und bedeutsame Rollen für ältere Migranten und Flüchtlinge zu schaffen. Hinter all dem steht die Überzeugung, dass jeder etwas zu geben hat – sogar nach Jahren in Flüchtlingslagern – und das Land alle Talente aus allen Altersgruppen und Kulturen braucht.

Inzwischen wird das Projekt an 17 Institutionen, meist Universitäten, in 15 Städten durchgeführt. Die Mitarbeiter der teilnehmenden Institutionen bauen Partnerschaften mit örtlichen Gemeindeorganisationen auf.

Im Juni dieses Jahres wurde SHINE mit dem renommierten E Pluribus Unum-Preis für herausragende Integration von Zuwanderern ausgezeichnet.

---

**Kontakt**

Patience Lehrman

Telefon + 1 · 215 · 2 04 32 12 | E-Mail [patience@temple.edu](mailto:patience@temple.edu)

Project SHINE

The Intergenerational Center | Temple University

1700 N Broad Street Suite 412 | Philadelphia, PA 19122 | USA

[www.projectshine.org](http://www.projectshine.org)